

Kreis Herzogtum Lauenburg
Kreisseniorenbeirat
Der Vorsitzende:

Reinhard Vossgrau
Dorfstraße 22
23628 Klempau
Tel: 0173-212 777 1
vossgrau@aol.com



Protokollführer:
Thomas Freiberg
Fährstraße 22d
21502 Geesthacht

Tel: 04152-888083
Thomas@ThomSailor.de

Klempau, den 23.03.2026

Niederschrift

über die 13. Sitzung des Kreisseniorenbeirates am 03.03.2026 in 21502 Geesthacht, Rathaus, Raum 213

Anwesenheit:

Mitglieder

Biller	Gesine
Bytom	Ansgar
Deutschmann	Günther
Faesing	Claus
Freiberg	Thomas
Güttler	Jan
Kircher	Sibylle
Timm	Ilse
Vossgrau	Reinhard

anwesend

X
X
X
X
X
X
X
X
X

stellvertretende Mitglieder

Czok	Reinhold
Gebensleben	Thomas
Göttsche	Jan
Jacobsen	Klaus
Knaak	Silvia
Kronenwett	Norbert

Wentorf
Geesthacht
SB Schwarzenbek
SB-Büchen
SB Schwarzenbek
entschuldigt

Gäste:

Schulze	Olaf
Timm	Prof. Dr. Lars.
Willkomm	Dr.
Kohantis	Ingo
Burmeister	Petra
Schulz	Dirk

BM Geesthacht
Krankenhaus Geesthacht
Krankenhaus Geesthacht
SB-Büchen
Geesthacht, SPD-Fraktion
Bergedorfer Zeitung

Tagesordnung:

- TOP 1: **Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden**
- TOP 2: **Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der vorläufigen Tagesordnung**
- TOP 3: **Genehmigung der Niederschrift der 12. Sitzung des Kreissenioresenbeirates vom 17.12.2025**
- TOP 4: **Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Geesthacht Herrn Olaf Schulze**
- TOP 5: **Einwohnerfragestunde**
- TOP 6: **Erläuterungen zum Stand der Entwicklung des Krankenhauses in Geesthacht.
Geschäftsführer Herr Prof. Dr. Timm und der Ärztliche Direktor Herr Dr. Willkomm**
- TOP 7: **Diskussionen zu TOP 6**
- TOP 8: **Sachstand „Änderung der Satzung“**
- TOP 9: **Mitteilungen des Vorsitzenden**
- TOP10: **Berichte aus den Ausschüssen des Kreises**
- TOP11: **Besetzung und Arbeitsinhalte der Fachgruppen des Landesseniorenrat S.H**
- TOP12: **Weiterer Ablauf der Bearbeitung zu § 71 SGB XII**
- TOP13: **Allgemeines / Sonstiges**

Niederschrift:

- TOP 1 Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:00 Uhr und begrüßt die Mitglieder und die anwesenden Gäste.
- TOP 2 Die Beschlussfähigkeit ist durch die Anwesenheit aller Mitglieder gegeben.
Die vorläufige Tagesordnung wird einstimmig angenommen.
- TOP 3 Die Niederschrift über die 12. Sitzung des Kreissenioresenbeirates vom 17.12.2025 wurde einstimmig angenommen.
- TOP 4 Grußworte des Bürgermeisters der Stadt Geesthacht Herrn Olaf Schulze: der BM stellt die momentane Situation der Stadt Geesthacht dar. Er berichtet vom defizitären Haushalt in den Jahren 2025 und 2026, er sprach die Neugestaltung des ÖPNV in der Stadt Geesthacht an. Ebenfalls berichtete der BM über eine evtl. Beseitigung der durch die Landesregierung verursachten überschüssigen Kitaplätze. Auf die Frage, wo er als BM eine Dringlichkeit des Handelns sieht, nennt er drei Maßnahmen:
1. Schulen sanieren oder erneuern
 2. die Infrastruktur der Straßen verbessern
 3. Sportstätten erneuern und erweitern
- Fragen wie er seine Stadt in Zukunft sehen möchte, nennt er folgende Themen:
- Verbesserung des sozialen Wohnungsbaues
 - Verbesserung einer Verdichtung in der Stadtmitte
 - Umwandlung von Gewerbeflächen in Wohnbebauung
 - ÖPNV Haltestellen barrierefrei gestalten
 - ÖPNV flächendeckend
 - Umgehungsstraße (Verlängerung der A25) Baubeginn in 2026 in Grünhof
 - Bahnanbindung Hamburg-Geesthacht
- Der Vorsitzende bedankt sich für die Grußworte und für die offene Darlegung der Probleme seiner Stadt sowie die städtischen Vorstellungen zur wohnortfreundlichen Stadt
- TOP 5 Anfragen zur Einwohnerfragestunde:
Keine Anfrage
- TOP 6 Im Hinblick auf die Insolvenz des Krankenhauses Geesthacht und die durch das Krankenhausreformgesetz beabsichtigte Abstufung in eine Fachklinik wurde Herr Prof. Dr. Timm gebeten, über den Stand des Verfahrens zu berichten. Begleitet wurde Prof. Timm vom Ärztlichen Direktor der zukünftigen Fachklinik Herrn Dr. Willkomm
Prof. Timm verteilte vorab eine Vorlage über die zukünftige Gestaltung der Fachklinik (siehe Anlage)
Prof. Timm erklärt die Auslegung der Krankenhausreform, diese sieht u.a. folgende Versorgungsstufen vor:
- 6 Versorgungsregionen in SH,

aufgeteilt in vier Versorgungsstufen:

- Stufe 1 Versorgung im Kreis,
- Stufe 2 Versorgung in der Region,
- Stufe 3 Versorgung im Land,
- Stufe 4 Versorgung Länder übergreifend.

Die Zukunft als Fachklinik bedeutet, Anlaufpraxis bei bestimmten Einstufungen des Notfalls, Radiologie bleibt erhalten, Psychiatrie mit Bettenerweiterung.

Aufgelöst werden:

- Die Geburtshilfe (die Geburtenhilfe verursacht ein Defizit von 2 Mio. Euro pro Jahr)
- Die Gynäkologie
- Zentrale Notaufnahme
- Die Intensivstation
- die allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie

Der Plan sieht vor, dass Geesthacht künftig nur noch ein kleines Level-1i-Krankenhaus sein wird.

Ein Level 1i-Krankenhaus ist eine im Rahmen der Krankenhausreform geplante, sektorenübergreifende Versorgungseinrichtung, die ambulante und stationäre Leistungen (Innere Medizin/Chirurgie/Geriatrie) kombiniert. Es dient der wohnortnahen Versorgung, besonders im ländlichen Raum, bietet jedoch keine spezialisierte Notfallversorgung, sondern fokussiert auf planbare Eingriffe, Akutpflege und Übergangspflege.

Dr. Willkomm erklärt die Zukunft des Krankenhauses,

Das Konzept des insolventen Krankenhauses Geesthacht sieht vor, dass zwar das medizinische Angebot reduziert wird, aber mit ambulanten und stationären Leistungen eine wirtschaftlich tragfähige Fachklinik anbieten möchte.

Langfristig sollen die Bereiche Geriatrie, Innere Medizin mit Akutversorgungsfunktion, Psychiatrie und ambulante Operationen weiterentwickelt werden. Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) bleibt bestehen. Wie Dr. Willkomm weiter erläuterte, bleiben die Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie rund um die Uhr geöffnet. Die Abteilung soll weiterhin „notfallfähig“ bleiben und könne auch künftig vom Rettungsdienst angefahren werden.

Der Vorsitzende machte deutlich, dass die Wünsche der Patienten und damit die Patientenströme schwer vorhersehbar seien und abzuwarten ist, ob überhaupt ein Krankenhaus Level-1i Chancen besitzt, eine wirtschaftliche Struktur herzustellen, zumal durch die Betriebsaufspaltung eine monatliche Belastung von ca. 600.000 € „geschultert“ werden muss.

TOP 7 Diskussion zu TOP 6

Nach einer lebhaft geführten Diskussion bedankte sich der Vorsitzende bei Herrn Prof. Timm und Herrn Dr. Willkomm für ihre Bereitschaft, das heikle Thema so offen mit den Mitgliedern zu diskutieren

Auffällig war, dass der BM sich kaum an die Diskussion beteiligte und die Meinung der Stadt zur Teilschließung des Krankenhauses nicht darlegte.

Zukunft des Krankenhauses ist das ambulante Konzept gem. Vorlage „Fachkrankenhaus“ (siehe Anlage)
Prof. Timm richtete am Schluss der Diskussion noch einen Wunsch an den Bürgermeister, ob wohlwollend geprüft werden kann, das am Krankenhaus (Rondell) eine Haltestelle eingerichtet werden könnte: dies wäre eine erhebliche Erleichterung für Personen, die das Krankenhaus aufsuchen möchten.

- TOP 8 Satzungsänderung des KSBR:
die Satzungsänderung wurde im Sozialausschuss diskutiert. Dabei wurde durch ein Ausschussmitglied die vage Präsenz eines Vertreters des Seniorenbeirates bemängelt. Der Vorsitzende machte deutlich, das, wenn seniorerelevante Themen in den Ausschüssen behandelt werden, auch Mitglieder des KSBR grundsätzlich anwesend sind. Als Vertreter des KSBR im Sozialausschuss wurde Herr Bytom der Kreisverwaltung als Empfänger der Einladungen gemeldet.
Für Sitzungen, in denen keine gesellschaftsrelevanten Themen behandelt werden, wird nach schriftlicher Bestätigung durch den Landrat (Schreiben vom 11.07.2024) keine Wegstreckenentschädigung gezahlt, da die Teilnahme an den Sitzungen kein Selbstzweck sein sollte.
Nach Aussage von Herrn Fries würde grundsätzlich Wegstreckenentschädigung zu jeder Sitzung erstattet werden, dies widersprach der Vorsitzende des KSBR im Hinblick auf die Entscheidung des Landrates.
Herr Fries wollte die Angelegenheit prüfen und dem Ausschuss und dem Vorsitzenden des KSBR darüber informieren. Aufgrund der bestehenden Unklarheiten hat die Vorsitzende des Ausschusses die Vorlage zur Satzungsänderung von der Tagesordnung genommen und weitere Beratungen in den Fraktionen angeregt.
Zwischenzeitliche Anfragen von Seiten des KSBR über die Sachstand der Klärung durch Herrn Fries wurden dahingehend beantwortet, dass die Angelegenheit bearbeitet wird.
Die Anregung des Landrates die Angelegenheit aufgrund der bestehenden Sachlage die Satzung dementsprechend zu ändern, ist bei der vorliegenden Satzungsänderung berücksichtigt worden.

- TOP 9 Mitteilungen des Vorsitzenden:
Die Beschwerde von XX.XXXX, die an den LR, der Vorsitzende des Sozialausschusses sowie an auserwählte Mitglieder des KSBR geschickt wurde, ist in der Mitgliederversammlung kurz besprochen und von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer als unzutreffend und nicht dem tatsächlichen Verlauf entsprechend bewertet worden. Der bemängelte Sachstand konnte lückenlos geklärt werden und als haltlos eingestuft werden.
Beschluss wird einstimmig gefasst.
Die Mitglieder des KSBR sind einstimmig der Ansicht, dass aufgrund der vielen, unsachliche formulierten Schreiben des Herrn XX.XXXX auf eine direkte Antwort verzichtet werden sollte. Nur allgemein ist dem Empfänger der Beschwerde mitzuteilen, **dass man sich mit der Beschwerde befasst und nach Prüfung festgestellt hat, dass die Behauptungen des**

Herrn XX: XXXX nicht korrekt sind und deshalb auf die Beschwerde nicht weiter eingegangen wird.

TOP 10 Berichte aus den Ausschüssen:

Sozial-, Bildungs- und Kulturausschuss

Es wurden keine seniorenrelevanten Themen behandelt.

- Kreissportverband hat kein Geld zur Verfügung, daher wird Rehasport und Jugendsport nicht mehr gefördert

Haupt- und Innenausschuss

Es wurden keine seniorenrelevanten Themen behandelt.

- Feuerwehren werden in der Öffentlichkeit nicht gut angesehen (keine Wertschätzung), Konzept soll erarbeitet werden

Ausschuss für Regionalentwicklung und Mobilität

Es wurden keine seniorenrelevanten Themen behandelt.

- Schülertickets werden weiter ausgegeben
- Leistungsreduzierung des ÖPNV im Kreis
-

Ausschuss für Forsten

ausgefallen

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Energie

Es wurden keine seniorenrelevanten Themen behandelt.

Jugendhilfeausschuss

Es wurden keine seniorenrelevanten Themen behandelt.

Kreistag

Es wurden keine seniorenrelevanten Themen behandelt.

- Kreishausrenovierung im Plan
- Rettungsdienst durch die Krankenhausreform wird aufgestockt

Eine neue Zuordnung über die Anwesenheit des KSBR in den Ausschüssen soll in der nächsten Sitzung 2026 erfolgen.

TOP 11 Besetzung der Fachgruppen des LSR:
bei einer Sitzung in Nortorf am 04.03.2026 haben sich alle FG (FG2-FG9) vorgestellt und neue Mitstreiter gesucht. Diese Veranstaltung war gut besucht und in der Anwerbung neuer ehrenamtlicher Mitstreiter recht erfolgreich.

- TOP 12 Weitere Bearbeitung zu § 71 SGB XII:
Herr Fries berichtete im Rahmen der Ausschusssitzung über ein Projekt, in dem ähnliche Ansätze aus den Aufgaben der Kommune nach § 71 SGB XII hervorgehen. Dieses Projekt soll weiter fortgesetzt werden und die Ergebnisse in den nächsten Sitzungen des Sozialausschuss bekanntgegeben werden.
Die Ergebnisse sind abzuwarten und dann ggfs. mit den Forderungen aus den gesetzlichen Vorgaben des § 71 SGB XII abzugleichen.
Das Projekt wird von einer externen Fachfirma durchgeführt.
- TOP 13 Allgemeines, Verschiedenes:
Da bei den Mitgliedern des KSBR der subjektive Eindruck besteht, dass die Politik eine aktivere (Mit-)Arbeit des KSBR einfordert, sollte zu den nächsten Sitzungen des KSBR. die in den Ausschüssen vertretenden Parteien gebeten werden, Ihre Erwartungen an den KSBR zu schildern.
Frage steht im Raum „Was erwartet die politischen Vertreter/innen vom KSBR“.

-Termine für die Sitzungen in 2026:

Mi. 15.04.2026	14:00-17:00	in Ratzeburg
Di. 16.06.2026	14:00-17:00	in Ratzeburg
Di. 18.08.2026	14:00-17:00	in Ratzeburg
Di. 20.10.2026	14:00-17:00	im Rathaus Wentorf
Di. 15.12.2026	in Ratzeburg mit anschl. Weihnachtsimbiss	

-Nächster Termin für die KSBR-Sitzung ist nach dem abgestimmten Terminplan aus der 12. Sitzung (siehe oben) der

15.04.2026. um 14:00 Uhr in 23909 Ratzeburg, Am Markt, Sitzungsraum „Ratzeburg“, links neben dem Haupteingang zur ehemaligen Kreissparkasse

Auf Anregung eines Mitglieds sollen in den künftigen Sitzungen (Dauer zurzeit über drei Stunden) Pausen zum Frischmachen eingeführt werden.
Der Vorsitzende bedankt sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und schließt die Sitzung um 17:35 Uhr.

gez. Unterschrift
Reinhard Vossgrau
Vorsitzender

gez. Unterschrift
Thomas Freiberg
Protokollführer